

Richtlinien zur Erstellung wissenschaftlicher Aufsätze für die Zeitschrift „Latvijas Nacionālās bibliotēkas Zinātniskie raksti“ (*Proceedings of the National Library of Latvia / Wissenschaftliche Beiträge der Nationalbibliothek Lettlands*)

Die Wahl der Sprache

Die Aufsätze können in lettischer, englischer oder deutscher Sprache eingereicht werden. Rechtschreibung und Zeichensetzung sollten auf der Basis der neuen deutschen Rechtschreibung (Duden 2006) erfolgen. In Fällen, wo zwei Varianten zulässig sind, richten Sie sich bitte an die DUDEN-Empfehlung.

Der Umfang

Der Aufsatz sollte zwischen 20.000 und 40.000 Schriftzeichen (inkl. Leerzeichen) lang sein. Dazu gehören die Angaben zu Autor:innen sowie eine Zusammenfassung im Umfang von 1500 Schriftzeichen.

Erfordert die Darstellung der Forschungsergebnisse einen größeren Umfang, soll dies rechtzeitig mit der Redaktion abgestimmt werden. Maximal sind fünf Abbildungen zulässig. Die Autor:innen weisen den Rechteinhaber des im Aufsatz verwendeten Bildmaterials ordnungsgemäß nach.

Der Aufbau des Aufsatzes

Vor- und Nachname der Autor:innen.

Titel.

Zusammenfassung.

Keywords Mindestens fünf Keywords zum Forschungsthema, die dieses, dessen Wesen und Kontext charakterisieren.

Einleitung.

Die Einleitung beschreibt die diskutierten Probleme, begründet die Notwendigkeit der Studie sowie erläutert deren Aktualität, methodischen Ansatz und die relevanten Ergebnisse der bisherigen Forschungen.

Hauptteil.

Hier wird die Auseinandersetzung mit dem Forschungsproblem folgerichtig beschrieben. Es wird empfohlen, diesen Teil des Aufsatzes in Unterkapiteln zu strukturieren. Die Erörterung wird logisch, kompositorisch durchdacht, terminologisch und im Hinblick auf die angeführten Sachverhalte genau, klar und begründet gestaltet.

Nachweise und Anmerkungen.

Diese werden auf den entsprechenden Seiten in Fußnoten angegeben, ggf. können weiterführende Informationen auch in Unterabsätzen strukturiert werden.

Schluss.

Der abschließende Teil des Aufsatzes enthält zusammenfassende Schlussfolgerungen, Einschätzungen und Anregungen.

Quellen- und Literaturverzeichnis.

Die bei der Erstellung des Aufsatzes verwendeten unveröffentlichten und veröffentlichten Quellen werden im Rahmen der folgenden Einteilung jeweils alphabetisch aufgelistet:

unveröffentlichte Quellen; veröffentlichte Quellen; Sekundärliteratur. Die Angabe der Quellen und Sekundärliteratur erfolgt nach dem gleichen Prinzip wie in Fußnoten.

Angaben zum Kontext der Erstellung des Aufsatzes (falls zutreffend).

Hier können Informationen über das Forschungsprojekt, im Rahmen dessen der Aufsatz entstanden ist, angegeben werden (Projektname, Nummer, Logo der fördernden Institution usw.).

Angaben zu den Autor:innen in der Hauptsprache des Aufsatzes:

Vorname, Nachname, wissenschaftlicher Grad, die vertretene Institution, E-Mail-Adresse.

Technische Voraussetzungen

Das Manuskript des Aufsatzes ist im *.doc oder *.docx Format einzureichen.

Im Aufsatz bitte das lateinische Alphabet verwenden. Enthält der Aufsatz Textstellen in einem anderen Alphabet, z. B. in den Literatur- und Quellennachweisen oder bei Angabe der ursprünglichen Schreibweise von Personennamen, müssen diese Textstellen transkribiert werden (<https://translit.cc/>).

Formale Gestaltung des Manuskripts

Schriftart: Times New Roman.

Titel: 14 Punkte, Fettdruck; der Titel wird zentriert.

Vorname und Nachname der Autor:innen (ggf. auch die originale Schreibweise kursiv) und

Angaben zu den Autor:innen: 12 Punkte.

Überschriften der Kapitel: 12 Punkte, Fettdruck.

Überschriften der Unterkapitel: 12 Punkte, kursiv.

Keywords: 12 Punkte.

Haupttext: 12 Punkte, Blocksatz.

Unterschriften von Bildern, Tabellen und Grafiken: 10 Punkte; am Ende der Unterschrift wird kein Punkt gesetzt.

Zusammenfassung: 12 Punkte.

Text in Fußnoten: 10 Punkte.

Zeilenabstand: 1,5.

Zeilenabstand in Fußnoten: 1.

Einzug der ersten Zeile: 1.27.

Absatzabstand: Wird nicht verwendet.

Anführungszeichen: "Text Text Text Text."

Hervorhebung von Textstellen durch: Fettdruck.

Kursivschrift wird für Textstellen in einer Fremdsprache (bzw. nicht Hauptsprache des Aufsatzes) verwendet.

Nachweise und Anmerkungen: In Fußnoten am Seitenende.

Abbildungen, Grafiken und Tabellen

Einfache Tabellen bitte an der entsprechenden Stelle in den Text einfügen. Bilder, Fotografien, Illustrationen, Tabellen, die von bestimmten professionellen Programmen erstellt wurden, sollen separat eingereicht werden, zusammen mit Hinweisen und Kommentaren zu ihrer Platzierung im Text, technischen Besonderheiten usw. Alle Anschauungsmaterialien werden nummeriert. Die Bilder, Grafiken und Tabellen werden mit Unterschriften und technischen Erläuterungen versehen. Die Bildunterschrift bitte folgend gestalten: *Abbildung 1.* Text, Text,

Text, Text, Text. Angabe der Autor:innen, z. B. Fotograf: Rolf Hansen. Angaben zum Aufbewahrungsort des Materials (falls zutreffend).

Am Ende der Bildunterschrift wird kein Punkt gesetzt. Technische Voraussetzungen für die Abbildungen: TIF, Auflösung 300 dpi, Originalgröße oder JPEG, Auflösung 72 dpi, 2000 Pixel für den längeren Rand. Logos – in Vektorgrafiken (eps., ai. Format).

Die Zitate werden in der Sprache des Haupttextes wiedergegeben. Wird aus einem fremdsprachigen Text zitiert, so wird das Zitat übersetzt, und der Übersetzer in der Fußnote angegeben. Wenn die Übersetzung von den Autor:innen des Artikels stammt, wird beim ersten so übersetzten Zitat die Anmerkung hinzugefügt: “Hier und nachfolgend die Übersetzung der Zitate von mir – A. I. [Initialen der Autor:innen].” Wenn es für die Wahrnehmung des Textes von Bedeutung ist, kann in der Fußnote auch das Zitat in der Originalsprache kursiv und ohne Anführungszeichen eingefügt werden.

Das Zitat bitte im Haupttext mit Anführungszeichen markieren: “Text Text Text Text”. Die Zitate werden in der Schriftart des Haupttextes ohne zusätzliche Hervorhebung geschrieben.

Wird im Originalzitat eine Hervorhebung verwendet, so ist diese durch Hinzufügung eines Hinweises in eckigen Klammern und der Initialen der Autor:innen des Aufsatzes beizubehalten: [Hervorhebung im Original – A. I.]. Bei Bedarf können die Autor:innen Textstellen im Zitat hervorheben, indem sie in eckigen Klammern einen Hinweis und die Initialen der Autor:innen des Artikels hinzufügen: [meine Hervorhebung – A. I.].

Wenn ein Wort, Wörter oder Textteile in einem Zitat weggelassen werden, werden diese Auslassungen des Textes mit [...] gekennzeichnet.

Wenn der Umfang eines Zitats mehr als drei Textzeilen beträgt, wird das Zitat in einen eigenen Absatz gebracht (Textgröße 10 Punkte, eingerückt 1,5 cm, eine leere Zeile vor und nach dem Absatz des Zitats).

Hervorhebungen im Text. Falls im Haupttext des Aufsatzes Hervorhebungen notwendig sind, können diese durch Fettdruck vorgenommen werden. Es wird empfohlen, sich die Notwendigkeit solcher Hervorhebungen genau zu überlegen, um die Lesbarkeit des Textes nicht unnötig zu erschweren.

Personennennung im Text. Bei der Ersterwähnung einer Person bitte vollständigen Vor- und Nachnamen der Person angeben, danach nur den Nachname der Person verwenden; insofern es zu Missverständnissen kommen kann – den Vor- und Nachnamen. Initialen werden nicht verwendet. Für die zentralen Personen im Aufsatz bitte ggf. auch deren Lebensjahre anführen.

Wenn im Artikel auf fremdsprachige Veröffentlichungen hingewiesen wird, werden zuerst der Titel in der Originalsprache und danach dessen Übersetzung in Klammern angegeben. Ggf. können das Jahr der Erstveröffentlichung oder andere Angaben hinzugefügt werden.

Nachweise, Anmerkungen und Literaturverzeichnis

Für die Richtigkeit der Nachweise haften die Autor:innen des Aufsatzes.

Zusätzliche Angaben, z. B. red./ed. /Hg.; usw./u. a.; s. a. /n. d./ohne Dat.; Nr./No. /Nr. oder Bd. usw., sind in der Sprache anzugeben, in der das verwendete Material vorliegt.

Wenn der Autor oder die Autorin der Quelle unbekannt ist, wird dieser oder diese als [Anon.] oder “vermuteter Autor” oder „vermutete Autorin“ ausgewiesen (siehe das Beispiel für den Werknachweis eines Zeitungsartikels).

Bei wiederholtem Zitieren/Umformulieren wird der Nachweis abgekürzt: Nachname, Vorname (JAHR). Titel des Buches [kursiv] oder des Aufsatzes [gerade], S. XX. Wiederholte Bezugnahme auf unveröffentlichtes Material: *Titel, Adressat:innen und/oder Zweck des Materials* [kursiv], S. XX.

Folgen mehrere Nachweise desselben Werks direkt nacheinander, werden diese durch „Ebd.“ unter Angabe der Seite/Seiten des Zitats oder der umformulierten Textstelle ersetzt.

Unveröffentlichtes Material

Titel, Adressat:innen und/oder Zweck des Materials [kursiv]. Erstellungsdatum des Dokuments [Tag, Monat, Jahr – 01.12.1901]. Name des Archivs/der Bibliothek/des Museums, Sammlung, Beschreibung (falls vorhanden), Aktennummer oder Nummer der Einheit oder Inventarnummer, Seite/Seiten [beim Nachweis des gesamten Materials] oder die konkrete Seite/Seiten des Zitats/der umformulierten Textstelle. Bei der Ersterwähnung des Archivs/der Bibliothek/des Museums enthält der Nachweis den vollständigen Namen und dessen Abkürzung in Klammern, z. B. Museum für Schrift und Musik (RMM). Bei Nachweisen der Werke aus der Rara-Abteilung der Lettischen Nationalbibliothek (LNB) wird zwischen dem Sammlungscode und den Ziffern der darauffolgenden Einheiten ein Komma ohne Leerzeichen gesetzt, da es sich um eine Nachweiseinheit handelt.

Realschule Jelgava. Berichte über die Versetzung von Schülern in die nächste Klasse 1913–1914 Lettisches Staatliches Historisches Archiv (LVVA), 623 f., 1. apr., 42. l., Bl. 136.

Brief von Jakob Benjamin Fischer an Thobias Spröckelsen am 30. September 1739. LVVA 233. f., 1. apr., 850. l., S. 704.–705.

Nachrichten darüber, was wir am Himmel sehen. LNB RXA408,374.

Wenn das Material durch die vorhandenen Angaben ausreichend beschrieben ist, kann dessen Nachweis wie bei veröffentlichtem Material erfolgen. Nachname, Vorname (JAHR). *Titel des Materials, Beschreibung des Inhalts* [kursiv]. Angaben zum Standort: Name des Archivs/der Bibliothek/des Museums, Fonds/Sammlung, Beschreibung (falls vorhanden), Aktennummer oder Nummer der Einheit oder Inventarnummer, Seite/Seiten [beim Nachweis des gesamten Materials] oder bestimmte Seite/Seiten des Zitats/der umformulierten Textstelle.

Eglītis, Viktors (ohne Dat.). *Vēstule Marijai Stalbovai* (Brief an Maria Stalbova). Museum für Schrifttum und Musik (RMM), V. Egl. R3/18, Inv.-Nr. 12345, S. 1.

Bračs, Pēteris (1849). *Jēzus liecinieku darbi un cīnīšana. Mēdzūla*. (Die Taten und Kämpfe der Zeugen Jesu. Mēdzūla). LNB Rara-Sammlung, Handschriften, Sammlung der Brüdergemeinde, RX35,1,52, S.13.

Monografie eines Autors oder Autorin

Nachname, Vorname (JAHR). *Der Titel des Buches* [kursiv]. Auflage, Band, Teil [folgende Abkürzungen verwenden: Aufl., Bd., Tl.]. Erscheinungsort: Verlag, [falls erforderlich: konkrete Seite/Seiten des Zitats/der umformulierten Textstelle].

Paškevica, Beata (2006). *In der Stadt der Parolen. Asja Lacis, Walter Benjamin, Bertolt Brecht*. Schriften des Fritz-Hüser-Instituts für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur. Bd. 14. Essen: Klartext Verlag.

Buchholtz, Arend (1890): *Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga 1588-1888: Festschrift der Buchdrucker Rigas zur Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte Einführung der Buchdruckerkunst in Riga*. Riga: Müllersche Buchdruckerei.

Monografie mehrerer Autor:innen

Nachname, Vorname; Nachname, Vorname (JAHR). *Der Titel des Buches* [kursiv]. Auflage, Band, Teil [folgende Abkürzungen verwenden: Aufl., Bd., Tl.]. Erscheinungsort: Verlag, [falls erforderlich: konkrete Seite/Seiten des Zitats/der umformulierten Textstelle].

Wenn ein Buch mehrere Autoren hat, werden Nachnamen und Vornamen aller Autoren angeführt.

Sproģe, Ludmila; Vāvere, Vera (2002). *Latviešu modernisma aizsākumi un krievu literatūras "sudraba laikmets"*. (Die Anfänge der lettischen Moderne und das "silberne Zeitalter" der russischen Literatur). Riga: Zinātne.

Grabner-Heider, Anton; Davidowicz, Klaus S.; Prenner, Karl (2015). *Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Unselbständig erschienene Literatur

Nachname, Vorname (JAHR). Der Titel des Artikels. In: Nachname, Vorname, etc. [ggf. Angabe der Autorenposition, d. h. Herausgeber, Verfasser, etc.]. *Der Titel des Buches* [kursiv]. Auflage, Band, Teil [folgende Abkürzungen verwenden: Aufl., Bd., Tl.]. Erscheinungsort: Verlag, [Seitenangaben des Aufsatzes bzw. konkrete Seite/Seiten des Zitats/der umformulierten Textstelle].

Wenn ein Buch mehr als einen Autor/Verfasser, Autorin/Verfasserin hat, werden die Nachnamen und Vornamen aller Autor:innen/Verfasser:innen angegeben.

Beyer, Jürgen (2006): Strategien zur Hebung der Frömmigkeit in Est- und Livland (1621–1710). Konfessionalisierung des Pietismus. In: Lieburg, Fred van (ed.). *Confessionalism and Pietism. Religious reform in early modern Europe*. Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte, Beiheft 67. Mainz: Philipp von Zabern, S. 111–128.

Paškevica, Beata (2022). Die herrnhutische Lehrerausbildungsstätte im lettischen Valmiera/Wolmar (1738 bis 1743), gefördert durch die Pietistin Magdalena Elisabeth von Hallart. In: Pasewalck, Silke; Eidukevičienė, Rūta; Johanning-Radžienė, Antje; Klöcker, Martin (Hg.). *Baltische Bildungsgeschichte(n)*. Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Bd. 78. Oldenbourg: De Gruyter, S. 115–132.

Zeitschriftenaufsätze

Nachname, Vorname (JAHR). Der Titel des Artikels. *Der Titel der Zeitschrift* [kursiv], Nummer/Teil/Band, [Seitenangaben des Aufsatzes bzw. konkrete Seite/Seiten des Zitats/der umformulierten Textstelle].

Ross, Nathan (2015). On Truth Content and False Consciousness in Adorno's Aesthetic Theory. *Philosophy Today*, No. 59(2), pp. 269–270.

Daija, Pauls; Paškevica, Beata (2022). Latvian Moravian Manuscripts: Historical Overview and Research Perspectives. *Acta historica Tallinensia*, Vol. 28, Issue 1, pp. 63–84.

Zeitungsartikel

Nachname, Vorname (JAHR). Der Titel des Artikels. *Der Titel der Zeitung* [kursiv], Datum, [Seitenangaben des Aufsatzes bzw. konkrete Seite/Seiten des Zitats/der umformulierten Textstelle].

Krūza, Kārlis (1918). Grūtais jautājums. (Die schwierige Frage). *Jaunākās Ziņas*, 13.12, S. 3–5.

Bertram, Christoph (1992). Estlands Weg zurück nach Europa. *Süddeutsche Zeitung*, 27.12.1992, S. 14–23.

Bei Zeitungsartikeln ohne Angabe der Autor:innen bitte den Hinweis [Anon.] oder „vermutliche Autor:innen“ [in eckigen Klammern] hinzufügen; wenn z. B. ein Text aus einer redaktionellen Kolumne zitiert wird und dabei der Name der Redakteur:innen nicht angegeben ist, kann auf die Redaktion der gesamten Zeitung verwiesen werden.

[Anon.] (1959). Skaists pasākums. (Ein schönes Ereignis). *Rīgas Balss*, 17.03., S. 4.

[Zeit] (2007). Redaktionelle Kolumne. *Zeit*, 29.09., S. 1.

Internetquellen

Nachname, Vorname (JAHR). Der Titel des Textes. *Name der Website* [kursiv], Datum der Veröffentlichung. Verfügbar unter: Website-Adresse/URL [TT.MM.JJJJ].

Suroyo, Gayatri; Kihara, Leika (2022). Indonesia urges G20 collaboration as Ukraine crisis overshadows meeting. *Reuters*, 17.02. Verfügbar unter: <https://www.reuters.com/markets/rates-bonds/g20-finance-leaders-debate-inflation-fallout-tighter-policy-2022-02-16/> [30.07.2022].

Wenn der Name der Website nicht eindeutig identifizierbar ist, wird nach dem Titel und dem Datum des Materials der Hinweis „Pieejams /Available /Verfügbar unter“ eingefügt sowie die URL und das letzte Aufrufdatum angegeben.

[ILO] (n.d.). The impact of the war on income and employment in Ukraine, [n. d.]. Verfügbar unter: <https://www.ilo.org/budapest/what-we-do/projects/ukraine-crisis/lang--en/index.htm> [26.07.2022].